Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **101 (2007)**

Heft 11

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nr. 11/2007
101. Jahrgang
Zürich, November 2007

Zeitschrift
des
Religiösen
Sozialismus

Neue Wege

Brigit Keller
Dichten ist kein Luxus

Heidi Witzig
Vom Streben nach Gerechtigkeit

NW-Gespräch mit Jesús Ginto
Der «dritte Weg» von Mondragón

Lotta Suter
Unbequeme Wahrheiten

Nachgefragt bei Markus Büker
Gefälschte Papiere von Aparecida?

«Audre Lordes Kampf um Überleben und Selbstbestimmung» war Thema eines Beitrags, den **Brigit Keller** nach zwei Lesungen mit der bedeutenden Schriftstellerin 1984 und 1988 in der Paulus-Akademie verfasst hat (NW 1989, 225ff.). Das Briefgedicht (geschrieben 2007) geht nochmals auf die beiden Lesungen zurück. Audre Lorde (1934–1992) sagte von sich: «I am a Black, Lesbian, Mother, Warrior, Poet» (Ich bin eine Schwarze, Lesbe, Mutter, Kriegerin, Dichterin). Brigit Keller gab sie den Anstoss, mit Schwarzen Frauen zusammenzuarbeiten. Seite **309**

Über den historischen Wandel der Gerechtigkeitsvorstellungen sprach **Heidi Witzig** im Anschluss an die Jahresversammlungen der Neuen Wege und der Religiös-Sozialistischen Vereinigung am 12. Mai in St. Gallen. Wir veröffentlichen den Vortrag, der den weiten Bogen schlägt von der mittelalterlichen Ordnung über die Männerrechte der Französischen Revolution bis zum Kampf ums Recht der Frauen und heute vor allem der Ausländer/innen. Seite **311**

Produktivgenossenschaften seien nur für kleinere Betriebe möglich, heisst es in Diskussionen über diese Form der Unternehmensdemokratie. Den Gegenbeweis liefert der Genossenschaftsverbund Mondragón im Baskenland mit weltweit bald 100 000 Beschäftigten. Yvonne Haeberli und der Redaktor haben sich vor Ort umgesehen und in einem NW-Gespräch mit **Jesús Ginto,** dem Kommunikationsleiter der Kooperative, Informationen aus erster Hand erhalten. Seite **316**

Lotta Suter verabschiedet sich als Kolumnistin der Neuen Wege. Sie fasst nicht nur ihre Eindrücke nach sechs Jahren «USA im Krieg» zusammen, es gibt auch noch anderes als die «Ära Bush», zum Beispiel ein Musik-Wochenende in den White Mountains. Seite **328**

Das Schlussdokument der Versammlung der Bischöfe Lateinamerikas und der Karibik in Aparecida (vgl. NW 7-8/2007) ist nach wenig durchsichtigen Manövern in einigen wichtigen Passagen geändert worden. Wir haben **Markus Büker** nach den Hintergründen und der Tragweite dieser Änderungen oder gar Fälschungen gefragt. Seite **330**

Das **«Zeichen der Zeit»** befasst sich mit den eidgenössischen Wahlen, genauer mit den Wahlanalysen, die sich dem Thema verweigern, das «Entsolidarisierung» heisst. Seite **335**

Zum Abschluss bespricht **Stefan Howald** das «Historisch-Kritische Wörterbuch des Marxismus», das an Unabgegoltenes erinnert – über den Epochenbruch 1989 hinaus. Seite **338**

Willy Spieler